10. Juni 2020

**Hintergrundinformationen zur Pressemitteilung „Aufnahmeprüfung ferngesteuert über das Internet“**

Sich mittels interkontinentaler Instrumentalspiel‐Fernübertragung einen Studienplatz erspielen

Schon seit längerem forscht die Hochschule für Musik Freiburg in mehreren Fachbereichen an der Digitalität in künstlerischen Studiengängen. Mehrfach wurde darüber bereits berichtet1. Im Bereich des künstlerischen Einsatzes der Technologie des Disklaviers ist Freiburg führend, wie Einladungen zu Vorführungen nach St. Petersburg, Helsinki, Budapest, Wien, Graz, Rotterdam, Dresden, Leipzig und andere Orte zeigen2.

In Zeiten von Reisebeschränkungen infolge der Corona-Pandemie wird jetzt erstmals die Aufnahmeprüfung im Fach Klavier mittels interkontinentaler Instrumentalspiel-Fernübertragung durchgeführt. Somit können auch Studienbewerber\*innen, die keine der anderen angebotenen Möglichkeiten nutzen können, an dem Verfahren zur Erlangung eines Studienplatzes teilnehmen. Und ganz nebenbei wird mit dieser zukunftsträchtigen Innovation durch Einsparung von Flugreisen die Umwelt geschont.

Am Mittwoch, dem 10. Juni 2020, werden zwischen 9 und 12 Uhr je zwei Bewerber\*innen aus Shanghai (China) und Tokyo (Japan) im Mathilde-Schwarz-Saal der Musikhochschule Freiburg zu hören sein. Ihr Spiel in Asien wird per hochauflösender MIDI-Daten direkt in Tastenbewegungen im Hörsaal der Hochschule umgesetzt, sodass ein analoger Klavierklang von der Jury der Eignungsprüfung bewertet werden kann. Bis zu 1024 Abstufungen pro Tastenbewegung erzeugen eine praktisch identische künstlerische Interpretation. Parallel überträgt ein Videostream auch optisch den Vortrag.

Dies ist nicht nur die digitale Weiterentwicklung der Idee der Reproduktionsklaviere der Firma Welte-Mignon aus Freiburg, es transportiert das Spiel der Pianist\*innen über Kontinente und Zeitzonen hinweg ins 21. Jahrhundert.

Dies ermöglicht für die Zukunft ungeahnte Möglichkeiten. Bei Eignungsprüfungen wird dieses Verfahren weltweit erstmals eingesetzt, in Konzerten3, für Fernunterricht und bei Klavierwettbewerben4 hat es schon Eingang gefunden.

1) <https://www.nmz.de/artikel/analoges-klavierspiel-mit-computeranschluss>
(Autor: Christoph Sischka)

2) <https://www.mh-freiburg.de/fzm/forschung/practice-based-research>

3) <https://www.youtube.com/watch?v=50p1unSO4z8>
(Fern-Konzert über 8000 km: Bad Herrenalb - USA Texas)

4) <http://www.piano-e-competition.com/default.asp>

Über die Hochschule für Musik Freiburg

Die Hochschule für Musik Freiburg wurde 1946 gegründet und hat etwa 500 Studierende. Unterstützt werden sie von mehr als 200 Lehrenden und 32 Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung. Mehr als 400 Veranstaltungen pro Jahr machen die Hochschule zu einer wichtigen kulturellen Adresse in der Stadt Freiburg und im Land Baden-Württemberg. Mit dem Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik, das gemeinsam mit der Universität Freiburg betrieben wird, hat die Hochschule für Musik ihr Profil im Bereich musikbezogener Forschung ausgebaut und beherbergt eines der größten europäischen Institute für die Gebiete Musiktheorie, Musikwissenschaften, Musikpädagogik und Musikphysiologie.

Die Studierenden werden in gleichberechtigten künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Profilen der Bachelor- und Masterstudiengänge für eine spätere berufliche Tätigkeit als professionelle Künstler im Orchester, in freier Berufstätigkeit oder im Lehramt ausgebildet. Ein weiteres Standbein sind die kirchenmusikalischen Studiengänge. Darüber hinaus sind mittlerweile weit mehr als 20 Studierende für ein wissenschaftliches oder künstlerisch-wissenschaftliches Doktorat eingeschrieben.